

# Newsletter



4flow. Wir gestalten Logistik.



Liebe Leserin,  
lieber Leser,

Ausgabe  
März 2005

Seite 1  
Editorial

Seite 2-6  
Supply Chain  
Optimierung  
bei E-Plus

Seite 7-8  
Kostenoptimierung von  
Logistiknetzwerken

Seite 9  
Aktuell: Enge  
Zusammenarbeit  
mit inet-logistics

viele Projekte zur Optimierung der Supply Chain starten mit vielversprechenden Potentialen und enden mit der Implementierung einer komplett neuen Softwarelösung für mehrere Millionen Euro. Die Wirtschaftlichkeit bleibt dabei oft auf der Strecke.

Das muss nicht so sein!

In diesem Newsletter stellen wir Ihnen unser Projekt „Supply Chain Optimierung bei E-Plus“ vor. Nach einem Prozess-Reengineering konnten alle benötigten IT-Funktionen durch intelligente Nutzung vorhandener Standardsoftware und mit Hilfe geringer Anpassungsprogrammierungen bereitgestellt werden.

Unser Grundansatz „zuerst die Prozesse verbessern, dann über die notwendige IT nachdenken“ hat sich auch in diesem Projekt wieder bewährt.

Durch diese Prozessorientierung und eine Realisierung in kleinen, schnellen Schritten wurde das Umsetzungsrisiko maßgeblich reduziert - und die Wirtschaftlichkeit des Projektes war enorm hoch.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!

A handwritten signature in black ink that reads "Steve Löff".



e-plus<sup>+</sup>

## Supply Chain Optimierung bei E-Plus

Sicherung der Unternehmensziele durch integrierte Supply Chain Management Prozesse

*Von Andreas Grote  
und Andreas Kick*

Unterstützung der Wachstumsstrategie von E-Plus durch aktuelle und attraktive Handyangebote

Der Mobilfunkmarkt zeichnet sich trotz hoher Sättigung noch immer durch schnelles Marktwachstum aus. Ein wichtiger Treiber dafür sind attraktive Handyangebote. Daher ist es für die Mobilfunkanbieter wichtig, das richtige Gerät am richtigen Ort verfügbar zu haben. Die Kundennachfrage ist jedoch auf Grund von Trends, Konkurrenzangeboten und anderen Einflüssen nur schwer prognostizierbar. Gleichzeitig sind die steigende Anzahl an Handymodellen verschiedener Hersteller und die immer kürzer werdenden Produktlebenszyklen eine besondere Herausforderung für das Supply Chain Management. Um für die verschiedenen Vertriebswege eine Warenverfügbarkeit im Sinne des Kunden garantieren zu können, werden häufig höhere Bevorratungen in Kauf genommen, die am Ende eines Produktlebenszyklus Überbestände verursachen. E-Plus beauftragte die 4flow AG, ein Supply Chain Management Konzept zur Optimierung der Endgeräteprozesse zu entwickeln und umzusetzen.

Return on Invest schon vor erfolgreichem Projektabschluss

Der gewählte Projektansatz - ein Supply Chain Audit – ermöglichte es, die Situation bei E-Plus schnell und effizient zu analysieren. Auf dieser Basis ließen sich die notwendigen Handlungsfelder zur Verbesserung der Supply Chain Performance identifizieren. In gemeinsamen Teams wurden anwendbare Konzepte diskutiert und ausgearbeitet. Durch diese partnerschaftliche Zusammenarbeit war es möglich, eine außerordentlich schnelle und erfolgreiche Implementierung der Konzepte trotz hohem Veränderungsgrad durchzuführen.



*„Die unglaubliche Geschwindigkeit der Zielerreichung konnte nur durch das exzellente Projektmanagement von 4flow erreicht werden.“*

*Andreas Grote, Senior Project Manager, E-Plus*

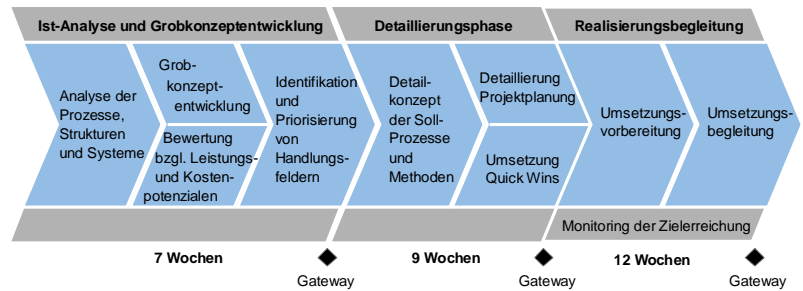


Abbildung 1: Typische Projektphasen der Supply Chain Optimierung

Ein weiterer wesentlicher Erfolgsfaktor war die Umsetzung von Quickwins, die ab Ende der Analysephase zu direkten Kosteneinsparungen und Arbeitserleichterungen führten. Diese kurzfristig umsetzbaren Verbesserungen motivierten nicht nur die Projektmitarbeiter, sondern führten auch zu einem hohen Buy-in des Managements, da schon vor Projektende der „Return on Invest“ erreicht werden konnte.

Integration und Neuausrichtung der Supply Chain Management Prozesse als Schlüssel zum Erfolg

Im Mittelpunkt der neu gestalteten Supply Chain Management Prozesse von E-Plus stand neben der Verbesserung der Endgeräteverfügbarkeit und Kostenreduktion vor allem auch die Steigerung der Flexibilität bei Marktveränderungen.

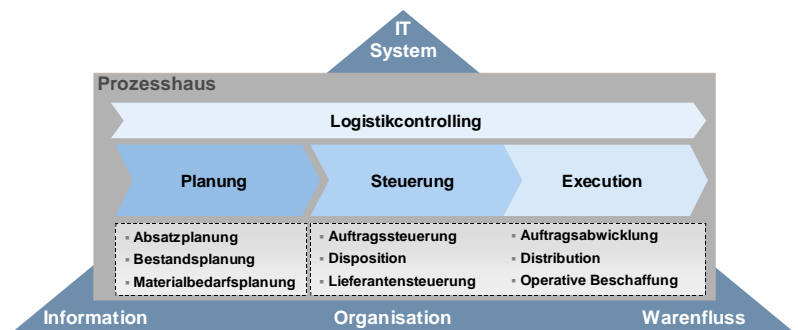


Abbildung 2: Supply Chain Planung, Steuerung & Execution



Diese Ziele konnten durch die Optimierung und Integration der Bereiche Supply Chain Planung, Steuerung und Execution sowie durch die effiziente Einbindung der Lieferanten und Kunden erzielt werden.

Hohe Flexibilität und gesteigerte Planungsgenauigkeit durch neugestaltete Planungsprozesse

Um eventuell auftretende Probleme bei der Einschätzung der Marktentwicklung aktueller Endgeräte zu vermeiden, musste auch die Planungsgenauigkeit verbessert werden. Ein IT-gestützter Absatzplanungsprozess wurde eingeführt, der in drei Planungsebenen unterteilt ist.

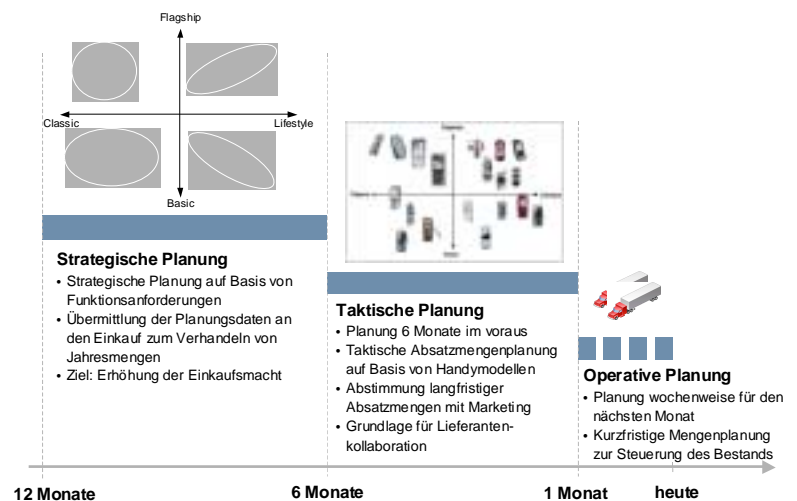


Abbildung 3: Strategische, taktische und operative Planung

Parallel dazu werden heute wöchentliche Kollaborationsgespräche zum Austausch geplanter Abnahmemengen und aktueller Abverkäufe mit den Lieferanten durchgeführt. Auf Grund dieses aktiven Informationsaustausches ließen sich die Wiederbeschaffungszeiten maßgeblich reduzieren, so dass die Reaktionsfähigkeit auf Marktänderungen stark gestiegen ist.



### Erhöhung der Warenverfügbarkeit durch regelbasierte Auftragsabwicklungsprozesse

Ein gezielter Einsatz von ATP-Funktionalität und Priorisierungsalgorithmen sorgte für einen standardisierten und automatisierten Auftragsabwicklungsprozess, der zu einer deutlichen Reduktion der Durchlaufzeiten und zur signifikanten Steigerung der Warenverfügbarkeit führte. Zugleich wurde der frühere verfügbarkeitsmindernde Prozess der manuellen Reservierung von Beständen durch einzelne Vertriebskanäle abgelöst.

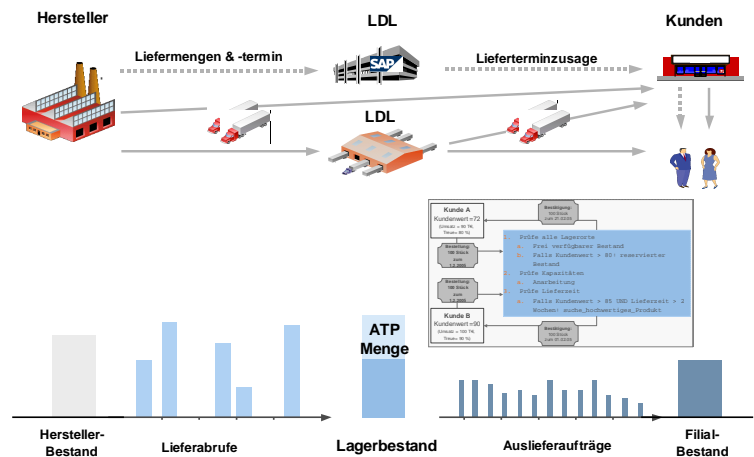


Abbildung 4: Regelbasierte Auftragsabwicklung

### Steigerung der Reaktionsfähigkeit durch dynamische Bestandsdisposition im Filialnetzvertrieb

Die Belieferung der E-Plus Shops wurde bisher zentral durch zyklische Verteiler auf Basis des Abverkaufsvolumens manuell angestoßen. Parallel dazu konnten die Filialen Ergänzungsbestellungen vornehmen. Neben dem erhöhten Aufwand führte dieses Verfahren zu vermeidbaren Beständen in den Filialen sowie zu erhöhten Transportaufwänden, da zwischen den einzelnen Standorten häufig auf Grund von Fehlmengen Ware ausgetauscht wurde.



„Nur durch das Best-Practice Know-how und die partnerschaftliche Arbeitsweise von 4flow war es uns möglich, diese Verbesserungen zu erreichen.“

Thorsten Röhrbein, Teamleiter Distribution Management, E-Plus

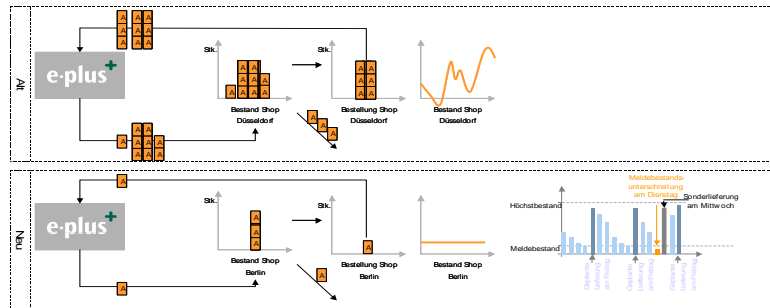


Abbildung 5: Dynamische Bestandsdisposition im Filialbetrieb

Durch die Einführung einer dynamischen Bestandsdisposition werden heute die Bestände in den Filialen kontinuierlich überwacht. Eine automatisierte Bestandsoptimierung und Nachschubsteuerung ermöglichen es, die Bestände auf kurzfristige Nachfrageänderungen jeder einzelnen Filiale anzupassen, um so die Warenverfügbarkeit bei geringeren Kosten zu sichern.

Unterstützung der Unternehmensziele von E-Plus durch integriertes Supply Chain Management Konzept

Durch die umgesetzten Supply Chain Management Prozesse bei E-Plus sind die Voraussetzungen für den monetär messbaren Projekterfolg geschaffen worden. Umsatzsteigerungen werden begünstigt durch:

- Steigerung der Kundenliefertreue um 10-15 %,
- Senkung der Auftragsdurchlaufzeit um 50 % und
- Reduktion der Wiederbeschaffungszeit.

Parallel dazu wurden die Gesamtlogistikkosten um über 20 % gesenkt durch:

- Reduktion der Prozesskosten um 15-30% in den Teilbereichen,
- Bestandskostensenkung um 30-40 % und
- Transportkostenreduktion um 5-10 %.

Der ROI des Projektes wurde bereits nach 9 Monaten erreicht. Die Gesamtprojektlaufzeit betrug 15 Monate.

ANDREAS GROTE ist Senior Project Manager im Bereich Commercial Projects der E-Plus Mobilfunk GmbH & Co. KG, Düsseldorf, und zugleich der von der E-Plus-Geschäftsleitung eingesetzte Gesamtprojektleiter für das Thema Supply Chain Management.

ANDREAS KICK ist Manager bei der 4flow AG und leitete das Beratungsprojekt. a.kick@4flow.de



# Kostenoptimierung von Logistiknetzwerken

Praxisbeispiele zur Gestaltung und zum operativen Betrieb von Logistiknetzwerken

*Von Mai-Britt Subei*

Durch eine sich permanent verändernde Wertschöpfungs- und Lieferantenstruktur steigt die logistische Komplexität in der Automobilindustrie ständig an. Dies hat zur Folge, dass kontinuierlich steigende Logistikkosten auf die Unternehmen zu kommen. Zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit ist die Kostenoptimierung von Logistiknetzwerken somit zentrales Thema. Um dem Rechnung zu tragen haben die 4flow AG, die inet-logistics GmbH und die Nexolab GmbH zu der Veranstaltung „Optimierung von Logistiknetzwerken“ in München eingeladen. Die hochkarätige Expertenrunde der Referenten von BMW, MAGNA STEYR Fahrzeugtechnik und Eybl International diskutierte mit dem Publikum aus Vertretern von Audi, BMW, Brose Fahrzeugteile, DaimlerChrysler, Grammer Automotive, Hella, Kühne&Nagel, MAN Nutzfahrzeuge, Nedcar B.V., SAS Automotive Systems, Smart, Webasto und anderen.



Abbildung 6: Expertenrunde der Automobilbranche am 27. Januar 2005 in München

Die konsequente Orientierung an den Kundenwünschen, in Kombination mit steigender Produkt-, Struktur- sowie Prozesskomplexität führt zu anspruchsvollen Herausforderungen an das BMW Powertrain Network.



Dirk Lichtmann, Leiter Logistikplanung Antriebs- und Fahrwerkssysteme der BMW AG, richtete seinen Fokus auf das Management der steigenden Netzwerkkomplexität, die Erhöhung der Standardisierung bei gleichzeitiger Flexibilität von Strukturen und Prozessen sowie die Schaffung von Transparenz über die Logistikkosten.

Alfons Dachs-Wiesinger, Senior Manager Logistics & Customs bei der MAGNA STEYR Fahrzeugtechnik AG & Co KG, berichtete über die mit dem E-Logistics Award ausgezeichnete integrierte Transportmanagementlösung. MAGNA STEYR konnte durch Umgestaltung der Transportplanung, der Transportorganisation und Ladungsträgersteuerung, des Versands und des Frachtencontrollings sowie durch ganzheitliches Datenmanagement die folgenden Ziele erreichen: Bewältigung einer logistischen Volumensteigerung um 500 % seit 2001, Reduktion der Transportkosten, signifikante Verringerung der Prozesszeit in Planung und Durchführung, Verkürzung der Antwortzeiten in Ausnahmefällen und Verbesserung des Reportings.

Dietmar Helbig, Leiter Logistik bei Eybl International AG erläuterte, dass dem Automotive-Interieur-Hersteller durch Medienbrüche, dezentrale Organisation, nicht durchgängige Warenverfolgung, Anforderungen der Kunden etc. hohe Distributionskosten entstanden. Durch die Auslagerung der Distributionssteuerung konnten folgende Resultate erreicht werden: Schaffung von Transparenz und Effizienz, Erhöhung der Flexibilität und Liefertreue sowie des Kundennutzens und somit insgesamt die Optimierung der Distributionsprozesse und damit die Reduktion der Kosten.

*MAI-BRITT SUBEI arbeitet bei  
der 4flow AG im Bereich  
Marketing & Sales.  
m.subei@4flow.de*

Bei Interesse lassen wir Ihnen gerne detaillierte Informationen zu dieser Veranstaltung zu kommen, bitte senden Sie eine E-Mail an: [kontakt@4flow.de](mailto:kontakt@4flow.de).



## Aktuell: Enge Zusammenarbeit mit inet-logistics

Intensivierung der erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen österreichischer inet-logistics GmbH und 4flow AG

Am 24. Februar 2005 haben die inet-logistics GmbH, Wolfurt (Österreich), und die 4flow AG eine maßgebliche Ausweitung ihrer strategischen Partnerschaft beschlossen. Kernpunkte der Zusammenarbeit sind die gemeinsame Marktbearbeitung sowie die noch engere Integration der Softwareprodukte beider Unternehmen. inet-logistics und 4flow kooperieren seit Anfang 2003 im Bereich von Transportmanagement-Lösungen. Im März 2004 haben die beiden Unternehmen für ihre gemeinsame Lösung bei der Magna Steyr Fahrzeugtechnik den E-Logistics Award gewonnen. Dabei wurde insbesondere die Innovation und die hohe Integration der Lösung ausgezeichnet.

„Unsere Produkte ergänzen sich technologisch und inhaltlich optimal. Es gibt keinerlei Überschneidungen. Zusammen mit 4flow sind wir in der Lage, von der Planung bis zum operativen Betrieb von globalen Transportnetzwerken eine durchgängige Lösung anzubieten. Mit dieser Lösung sehen wir uns auch gegen die großen Wettbewerber optimal positioniert, mit klaren Vorteilen in Bezug auf Flexibilität sowie Preis-/Leistungsverhältnis unsererseits“, bekräftigt Oswald Werle, CEO der inet-logistics die Qualität der Partnerschaft mit 4flow.

Durch den bisher unterschiedlichen regionalen und industriespezifischen Fokus ergeben sich weitere Potenziale für beide Unternehmen. Kai Althoff, COO der 4flow AG: „inet-logistics und 4flow haben es in den vergangenen 3-4 Jahren geschafft, jeweils eine solide und hoch zufriedene Kundenbasis aufzubauen. Darüber hinaus ergänzen sich unsere Branchenexpertise und die regionalen Schwerpunkte optimal. Die offene und pragmatische Kultur beider Unternehmen ermöglicht eine sehr hohe Effizienz in der Zusammenarbeit. Ich erwarte maßgebliche positive Effekte aus der erweiterten Zusammenarbeit schon in diesem Jahr.“

*Die inet-logistics GmbH mit Hauptsitz in Österreich wurde Ende 1999 gegründet und hat sich als führender Anbieter von eLogistik Lösungen etabliert. Das Kernstück des Unternehmens bildet der **logistics-server®**, eine integrierte Softwarelösung zur unternehmensübergreifenden und nachhaltigen Optimierung von Beschaffung, Transportorganisation, Behältermanagement und Frachtkostenclearing.*